



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 23. September.

Bekanntmachungen.

Auf höhere Anordnung sollen die trockengelegten Betten des zu den Merseburger Amtsteichen gehörigen Knapendorfer Unter- und Rükenteichs und des Corbethear Teichs beziehungsweise zur Grasnutzung und zur Acker- und Wiesenkultur auf die Zeit vom 1. October 1868 bis ebendahin 1874 alternativ in einzelnen Parzellen und im Ganzen durch öffentliche Licitation an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Größe derselben beträgt ausschließlich der Wege und Gräben und zwar:

- des Knapendorfer Unterteichs 71 Mrg. 99 QM.
- in 36 Parzellen,
- des Knapendorfer Rükenteichs 6 Mrg. 145 QM.
- in 2 Parzellen und
- des Corbethear Teichs 30 Mrg. 106 QM.
- in 13 Parzellen.

Die speciellen Licitations- und Pachtbedingungen nebst der Karte und der Parzellirungspläne können täglich mit Ausschluß des Sonntags während der Amtsstunden in unserer Domainen-Registratur und außerdem in dem Schulzenamte in Schkopau eingesehen werden.

Zu dieser Verpachtung haben wir einen Licitationstermin auf

Dienstag den 6. October d. J.

in der Gemeindegasse in Schkopau, Vormittags 9 Uhr, anberaunt.

Der Zuschlag bleibt unserer Genehmigung vorbehalten.

Zahlungsfähige Pachtlustige werden daher zu diesem Termine mit dem Bemerkten eingeladen,

- a) daß die zu verpachtenden Parzellen noch vor dem Eintritt des Termins mit Pfählen werden abgesteckt werden, auf welchen sich die Nummern verzeichnet finden, unter welchen die Ausbietung der Parzellen erfolgen soll und
- b) die einzelnen Parzellen den Pachtlustigen auch vor dem Licitationstermine durch den hiermit beauftragten Vermessungsrevisor Hube an Ort und Stelle speziell werden nachgewiesen werden, zu welchem Behuf derselbe sich schon am Montag den 5. October, Vormittags 9 Uhr, in der Gemeindegasse zu Schkopau einfinden wird.

Merseburg, den 20. September 1868.

Königliche Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Die Ortsbehörden des Kreises mit Ausnahme des Magistrats in Merseburg werden hierdurch aufgefordert, unverzüglich mit Aufstellung der Klassensteuerrollen für das Jahr 1869 zu beginnen und dabei die Instruction über die Veranlagung der Klassensteuer vom 8. Mai 1851, welches sich in den Händen jedes Ortsvorstandes befindet, und diejenige Anweisung zu beachten, welche auf der 4. Seite der Titelblätter der aus meinem Bureau zu beziehender Formulare abgedruckt ist.

Gleichzeitig haben die Ortsbehörden die Mitglieder der Einschätzungs-Commission pro 1869 wählen zu lassen und zwar in den Städten durch die Stadtvorordneten-Versammlung, auf dem Lande durch die Gemeinde. Für jeden Ort bis zu 3000 Seelen beträgt die Zahl der zu wählenden Mitglieder 3, wovon 1 Mitglied zu den wohlhabenderen, 1 zu den weniger wohlhabenden und 1 zu den ärmeren Einwohnern des Orts gehören muß. Die auf diese Weise gewählten Mitglieder haben in Gemeinschaft mit dem Ortsvorstande die Einschätzung in die Steuerstufen zu bewirken.

Die Prüfung der Rollen erfolgt im Beisein der Ortsrichter an folgenden Tagen:

am 19. October e., von Vormittags 9 Uhr an, für Leuna, Kössen, Göhlisch, Döspitz, Gröhlitz, Kirchfahrendorf, Spargau, Köpschen, Ober- und Niederbeuna, Reipisch, Frankleben, Kunsfiedt, Benndorf, Körbisdorf, Naundorf, Blößen, Geusa, Agendorf, Zscherben, Knapendorf, Bündorf;

am 20. October e., von Vormittags 9 Uhr an, für Neßschau, Milzau, Bisdorf, Ober- und Unterfriegstädt, Kleinlauchstädt, Burgstaden, Schadendorf, Kleingräfendorf, Cracau, Raschwitz, Reinsdorf, Wünschendorf, Ober- und Niederclobica, Niedermüsch, Schottterey und Großgräfendorf mit Strößen;

am 21. October e., von Vormittags 9 Uhr an, für Schkopau, Corbethea, Raitmannsdorf, Hohenweiden, Köpzig, Neufkirchen, Rodendorf, Benkendorf, Delitz a/B., Dörstewitz, Holleben, Beuchlitz, Schlettau, Passendorf, Angersdorf, Venenien;

am 22. October e., von Vormittags 9 Uhr an, für Neuschau, Collenbei, Burgliebenau, Lössen, Traagarth, Raßniz, Weßmar, Köpzig, Oberthau, Ermlitz-Kübsen, Wehlitz, Altscherbig, Bapitz, Madelwitz, Beuditz, Cursdorf, Ennewitz;

am 23. October e., von Vormittags 9 Uhr an, für Kleinliebenau, Horburg, Maßlau, Wörzig, Köpzig, Günthersdorf, Dölkau, Zweimen-Göhren, Zschöbergen, Zscherneddel, Zöschchen, Wegwitz, Preßsch, Wallendorf, Kriegsdorf, Trebnitz, Werder, Creppau, Wölkau;

am 24. October e., von Vormittags 9 Uhr an, für Ostrau-Lennowitz, Wüsteneusch, Schladebach, Wischfersdorf, Köpzig, Ramwig, Thalschütz, Dörsch, Kempitz, Treben, Groß- und Kleinlebna, Alttransfildt, Piffen, Rodden;

am 26. October e., von Vormittags 9 Uhr an, für Porbitz-Poppitz, Dürrenberg, Reuschberg, Balditz, Tollwitz, Teuditz, Kauern, Groß-Kleingöbula und Westa, Debles-Schlechtewitz, Kleinorbetha, Dealgisch, Dehlitz a/S.;

am 27. October e., von Vormittags 9 Uhr an, für Raawitz, Zöllschen, Ellerbach, Schwefwitz, Bothfeld, Mischitz, Köcken, Groß- und Kleingöhren, Stößwitz, Gostau, Söffen, Kölzen, Starsiedel, Pöbles, Muschwitz, Söbsten, Tornau, Gaja, Rahna, Großgörschen;

am 28. October e., von Vormittags 9 Uhr an, für Kleingörschen, Meuschen, Döhlen, Thronitz, Schölen, Rappitz, Meyhen, Schkeitbar, Groß- und Kleinschorlopp, Zipschen, Segel, Reußen, Scheidens, Sittel, Köben, Ithesau, Hohenlobe, Rigen und Eisdorf.

Zu diesen Terminen haben sich die betreffenden Ortsrichter im Landrathsamte hieselbst einzufinden und die Klassensteuerrollen in drei gleichlautenden Exemplaren mitzubringen. Die Magistrate zu Lauchstädt, Schaffstädt und Schkeuditz und der Herr Oberförster zu Schkeuditz haben dagegen die Rollen bis zum 1. November d. J. an mich einzureichen.

Merseburg, den 16. September 1868.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Bekanntmachung. Zur Unterstützung der durch Brandunglück heimgefuhrten Bewohner der Stadt Birnbaum sind an Beiträgern fernere eingegangen:

1 Thlr. v. Mag. Alf. Jurf, 15 Sgr. v. Privatier Mascher, 1 Thlr. Ungen., 15 Sgr. v. Pfarrhaus Cröllwitz, 3 Thlr. in Sa. Hierzu der frühere Betrag von 2 Thlr., also bis jetzt überhaupt 5 Thlr.

Mit dem 1. October e. werden wir die Sammlung schließen und den Ertrag dem Unterstützungs-Comité in Birnbaum sofort übersenden. Fernere Beiträge wolle man daher bis dahin an unser Stadtsecretariat abliefern.

Merseburg, den 21. September 1868.

Der Magistrat.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Freitag den 25. September, Nachmittags 6 Uhr, Vorlagen: a) Regulativ über Verwaltung der städtischen Gasanstalt; b) Pachtgederterlaß; c) eine Bürger-Jubiläumfeier; d) die Turnkassenrechnung fürs Jahr 1867; e) Nachweisung der Ausgaben beim heurigen Kinderfeste; f) Verpachtungsangelegenheiten; g) Beseitigung der neben dem hiesigen Schlachthofe befindlichen Schluppe; h) Nachweisung der Kosten des letzten Sächsischen Provinzial-Landtags; i) Erwerbung der am obern Walfhälter befindlichen Grasnutzung.

In der Nacht vom 15. zum 16. d. M. ist aus dem Gehöft des Landmanns Wittig zu Creypau ein blaulackirter Handwagen mit roher Deichsel, dessen Arm an einer Bruchstelle durch ein Blechstück zusammen gehalten war, gestohlen worden.

Umstände, welche zur Entdeckung der Diebe führen könnten, sind der unterzeichneten Polizeiverwaltung anzuzeigen.

Merseburg, den 19. September 1868.

Die Polizeiverwaltung Creypau.
Artus.

Ueber den Nachlaß des Schmiedemeisters Karl Friedrich Zechendorf zu Scheuditz ist das erbenschaftliche Liquidationsverfahren eröffnet worden. Es werden daher die sämtlichen Erbchaftsgläubiger und Legatäre aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, dieselben mögen bereits rechtsähigig sein oder nicht, bis zum 1. November 1868 einschließlich bei und schriftlich oder zu Protocoll anzumelden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbchaftsgläubiger und Legatäre, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an Dasjenige halten können, was nach vollständiger Verichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlaßmasse, mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Rückungen, übrig bleibt.

Die Abfassung des Präclufionserkenntnisses findet nach Verhandlung der Sache in der auf

den 9. November e., Mittags 12 Uhr,

in unserem Audienzzimmer Nr. 3. anberaumten öffentlichen Sitzung statt.

Merseburg, den 15. September 1868.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

In unserem Firmenregister ist die Firma Nr. 90. „C. G. Hüne hier“ heute gelöscht, dagegen in unserem Gesellschaftsregister zu Folge Verfügung von heute unter Nr. 47. eingetragen:

Firma der Gesellschaft:

C. G. Hüne,

Siz der Gesellschaft:

Merseburg.

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:

Die Gesellschafter sind:

die Fabrikanten Karl Robert und Hermann Moriz,

Geb Brüder Hüne hier

und der Fabrikbesitzer Carl Gottfried Hüne jetzt in Dresden.

Die Gesellschaft hat am 1. April 1868 begonnen.

Merseburg, den 14. September 1868.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für die Bureau's der unterzeichneten Behörde in dem Jahre vom 1. October d. J. bis ult. September 1869 erforderlichen Bedarfs an raffiniertem Rüßöl soll an den Mindestfordernden in Verding gegeben werden.

Zur Entgegennahme der Offerten ist ein Termin auf Freitag den 25. September e., Vormittags 11 Uhr, in unserem Secretariatszimmer anberaumt worden, zu welchem Unternehmungslustige eingeladen werden.

Die Bedingungen der Lieferung werden im Termine bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 16. September 1868.

Königliche General-Commission.

Pferde-Verkauf.

Eine Anzahl austrangierter Königl. Dienstpferde des Thüring. Hus. Reg. Nr. 12. sollen Mittwoch den 30. September e., von Morgens 10 Uhr ab, auf dem Kloster zu Merseburg öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden. Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 20. September 1868.

Das Commando des Thüring. Hus. Reg. Nr. 12.

Stadtfeld-Verpachtung. Ein in der Nähe des Feldschlösschens gelegenes Planstück von über 4 Morgen ist von jetzt ab anderweit auf 3 oder 6 Jahre zu verpachten durch den Auct. Comm. Hindfleisch in Merseburg.

Feldverkauf.

Ich bin gefonnen mein in Zscherbener Flur gelegenes Feld von 4 Morg. 168 Ruthen aus freier Hand zu verkaufen.

August Kunth in Geusa.

Ruchholz-Auction in Merseburg. Sonnabend den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr, soll im Böttchermeister Haafeschen Hofe im hiesigen Vorwerk eine Partie der verwittw. Frau Tischlermeister Wolf zugehörige birken-, rüsterne und elerne Pfosten, div. kurze Stücke und Abschnitte zc. meistb. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 21. September 1868.

A. Hindfleisch, Auct. Comm.

Auction.

Donnerstag den 24. September, früh 9 Uhr, sollen in der chemischen Fabrik zu Dürrenberg eine große Anzahl Trockenhorden, vorzüglich geeignet zur Obstdarre, öffentlich verkauft werden.

Ein Wagen mit breiter Spur, welcher vor einigen Jahren neu gebaut und wenig gebraucht ist, soll spottbillig wegen Mangel an Raum sofort verkauft werden durch Faust-Tell, Nr. 846. an hiesiger Königsmühle.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten gr. Rittergasse Nr. 174.

Oberaltenburg 841. ist ein Logis mit allem Zubehör sofort zu vermieten und zu beziehen. Das Nähere im Seitenstügel.

Mälzergasse 204. ist ein großes Logis zu vermieten und ersten October oder Neujahr zu beziehen.

In meinem Hause, Markt Nr. 78., ist die erste Etage, welche Madame Palmié bewohnt, von jetzt ab zu vermieten und 1. April 1869 zu beziehen.

J. C. Artus.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung habe ich in die Burg- und Oberburgstraßen-Ecke (Bierhalle des Herrn Luge) 1 Treppe hoch verlegt.

Dr. Werner, Kreisphysikus und pract. Arzt.

Für Geschlechtsleidende!

Lebenspills (auch Elixir) gegen geschwächte Mannbarkeit. 2 Thaler. $\frac{1}{2}$ Dosis 1 Thlr. Geschlechtskrankheiten, Pollutionen, Bleichsucht, weißen Fluß heilt rasch und sicher

Dr. A. Lohrengel in Leipzig.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem 17. September e. ein Porzellan- und Cigarrengeschäft eröffnen habe. Alle Glas- und Porzellanwaaren, Parfümerien, Cigarren, Rauch- und Schnupftaback gut und billigst empfehlend, bittet um geneigten Zuspruch

W. Söhne,
722. Unteraltenburg 722.

Sämmtliche politische Zeitungen

sind zu beziehen und werden bestens besorgt von der Buchhandlung von Fr. Stollberg.

Ich erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich alle Maurerarbeiten, Neubau wie Reparatur, von jetzt an selbstständig ausführe.

L. Leonhardt, Sand 615.

Weisse Bohnen, Linsen, Kummel, Dörrer, Sommerrüben kauft jedes Quantum zu höchsten Preisen
Gustav Elbe.

Die Lithographie & Steindruckerei

von R. Plötz in Merseburg empfiehlt sich zur Anfertigung von Visitenkarten, Adresskarten, Weinetikettes etc. den geehrten Herrschaften ganz ergebenst.

Auch werden Vorgeichnungen auf Wäsche zc. schnell und geschmackvoll gefertigt.

R. Plötz.

Sonnabend den 26. September bleibt mein Geschäft geschlossen.
J. Schönlicht.

Sonnabend den 26. bleibt mein Geschäft geschlossen.
Brüg.

Liebig—Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form
zur sofortigen Herstellung der Liebig'schen Suppe ohne Kochen; Ersatzmittel für Muttermilch. Nahrungsm. für Blutarmer, Reconvalescenten, Magenleidende etc. Flaschen zu 1/2 Pfd. Inhalt à 12 Sgr. in den Apotheken in Merseburg.

Analytisch und
als richtig zu-
sammengesetzt
bestätigt! Dr.
R. Liebig in
München.

Reisende und Auswanderer nach Amerika

finden durch die Unterzeichneten prompte Beförderung auf allen von Bremen abgehenden Dampfschiffen und dreimaßigen Segelschiffen erster Classe zu den billigsten Passagepreisen.

Nähere Auskunft wird von uns und unseren Herren Agenten bereitwilligst ertheilt.

Fischer & Behmer in Bremen.

concessionirte Schiffsredactanten,
Langenstraße Nr. 107.

P. S. Unter günstigen Bedingungen werden tüchtige Agenten von uns gesucht und wollen sich Reflectanten gefälligst an uns wenden. Die Obigen.

Die Thüringer Kunstfärberei in Königsee,

Etablissement zur Wiederherstellung feiner Damen-Garderobe,

wegen ausgezeichnet schöner Farben und guter Appretur der aufgefärbten, bereits getragenen Gegenstände

mehrfach prämiirt.

hat mir für hiesigen Ort und Umgegend eine Agentur übergeben. Alle Arten Bekleidungsgegenstände werden nicht nur in den neuesten und schönsten Farben aufgefärbt, oder sauber gewaschen, sondern auch mit den modernsten, geschmackvollsten Dessins, von denen eine reiche Collection in meinem Geschäftslocal bereit liegt, in brillanten Farben bedruckt. Ich empfehle mich daher einem hohen Adel und geehrten Publikum zur prompten und unentgeltlichen Vermittlung gültiger Aufträge angelegentlichst.

Die Putz- und Modewaaren-Handlung von
R. Bräfeke, Burgstraße 292.

Leipziger Messe.

Großer Ausverkauf zu billigsten Preisen

einer großen Partie blau gefärbter Leinwand aus dem Nachlaß von **C. F. Baum sen.** Färberei in Roszwein. Engroslisten erhalten Rabatt, Makler bekommen gute Provision. Stand **Augustusplatz, 22. Budenreihe, 7. Bude links.**

Gehör! Der Königl. preuß. Siabsarzt **Dr. Stark** in **Verun, Schlesien**, an die **Apotheker in Neu-Gersdorf**, S a c h s e n: „Ew. W. erlaube mir über Ihr wirkliches vortreffliches **Öhröl** zu berichten. In vielen Fällen, wo ich es angewendet, besonders nach rheum. Leiden, bei nach Nervenfieber und Scharlach zurückgebliebener Schwerhörigkeit, Sausen etc. habe in mehreren Fällen theils radicale Heilungen auch bei Kindern, stets aber wesentliche Besserung beobachtet.“ (folgt Bestellung.) Ueber 200 Dankschreiben von Geheilten bei jeder Flasche. 1/4 Fl. 20 Sgr., 1/2 10 Sgr.

Depot in Merseburg bei

Gust. Elbe.

Bei Umzügen und Möbeltransportiren bietet das unterzeichnete Institut den geehrten Herrschaften ihre Dienste unter billigster und pünktlichster Ausführung an.

Gleichzeitig bemerken wir noch, daß wir nicht unter dem etc. Schieferdecker seiner Führung stehen, wie er sich gegen hohe Herrschaften ausgedrückt hat, sondern bitten Bestellungen im Comtoir, bei **Hrn. Kürschnermeister Knauth** am **Entenplan**, gefälligst abzugeben.

Das Selbst-Dienstmann-Institut.

Markt 77. Leinen- & Bettzeug-Weberei. Markt 77.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäftslocal in das Haus des Schmiedemeisters **Hrn. Schönleiter**, Markt 77., verlegt habe und bitte mich auch hiermit freundlichen Wohlwollen zu beehren.

Merseburg, den 20. September 1868.

Robert Burkhardt, Webermeister.

Gleichzeitig erlaube ich mir auf mein reich assortirtes Lager von Bettzeugen, Leinen, Barchent u. s. w. aufmerksam zu machen.

R. B.

Zu der Aufnahme meiner Praxis bin ich wieder bereit.

Salle, den 17. September 1868.

G. Weinert, pract. Zahnarzt.

Feldschlösschen.

Sonntag den 27. September **Entenschiessen**, wozu freundlichst einladet **Bleier.**

Krebs's Restauration.

Donnerstag den 24. d. M. **Schlachtefest**, früh 8 Uhr **Wellfleisch**, Abends **Brat- und frische Wurst**, wozu ergebenst einladet

F. Krebs.

Der Landbote.

Echt Haarlemer Blumenzwiebeln, vorzügl. Qualität, empfiehlt

Julius Hoffmann, v. d. Reuthor in Raumburg a/S.

Park- und Gartenanlagen jeder Art und Größe entwirft und führt practisch aus

Julius Hoffmann, v. d. Reuthor in Raumburg a/S.

Lumpen, Knochen, weisse und farbige Glasbrocken, altes Eisen und alle anderen Metalle bezahlt jetzt sehr gut

C. Weissenborn.

Riestädter Stückenkohle in beliebigen Quantitäten offerirt

C. Weissenborn.

Nürnberg's Etablissement.

Heute Dienstag den 22. d. M., von Abends 7 Uhr an, **Salzknochen** mit Meerrettig und Klöße.

Rischgarten.

Mittwoch den 23. d. M. **letztes Abonnements-Concert.** Anfang 4 Uhr. **Schütz, Stadttrompeter.**

Missionsfest in Schladebach

bei Dürrenberg, Sonntag den 16. p. Trin. den 27. September c., Nachmittags 3 Uhr. Hr. Pastor **Gröschel** in Schkeitbar wird die Festpredigt halten.

Der Missions-Gülfsverein für Frankleben u. Umgegend.

Donnerstag den 24. September, Abends 8 Uhr, im Schlossgartensalon.

Großes Violin-Concert der Frau Amély Schmit-Bidó,

unter freundlicher Unterstützung geschätzter Kunstfreunde und des Gymnasialchors.

- 1) **Benediction et Serment a. Benento Cellini** von Berlioz, arrangirt f. 4 H. v. Rätz.
- 2) **Violin-Concert (Emoll) v. Mendelssohn.**
- 3) a. Inbdruck, ich muß dich lassen, altdeutsches Volkslied } v. Engel-
b. Höglein in den Lüften, schwed. Lied v. Lindblatt. }
- 4) **Fantaisie caprice** von Beugtemps.
- 5) **Andantino grazioso aus C moll Symphonie** f. 4 H. v. Gade.
- 6) a. **Kirchenarie, comp. 1694** v. Corelli.
b. **Arie „Regjorni“**, comp. 1730 v. Pergolesi.
- 7) a. „Das ist die Mode so“, Uckermärktisches Volkslied } v. Engel
b. „Dem König geräths“ }
- 8) a. **Herzertanz** f. B. allein von Paganini.
b. **Ungarisches Volkslied** aus dem 17. Jahrhundert f. B.

Subscriptionspreis 7 1/2 Sgr.

in der Buchhandlung des Hrn. Stollberg, bei dem Hrn. Kaufmann Wiese an der Stadtkirche und Hrn. Kaufmann Nabe, Domplatz. Einzelbillets 10 Sgr. und Familienbillets für 4 Personen 1 Thlr.

Funkenburg.

Donnerstag den 24. d. M., Abends 7 1/2 Uhr, **Abonnements-Concert.** Das Concert findet im Saale statt.

Ludwig Buchheiser.

Für mein Tuch- und Herren-Artikelgeschäft suche ich einen **Lehrling.** Anmeldungen mit Beilegung der Photographie.

J. G. Appel jun. in Coburg.

Ein Lehrling sucht **sofort** oder zu Ostern

Böttig, Klempermeister.

Lüchtige Arbeiter finden bei gutem Lohn Beschäftigung in der Brennerei zu **Körbisdorf.** Meldung in der Brennerei.

Ein **Schäferhund**, grauer Muz, ist **zugelaufen** dem Schäfer **Brauer** in Kriegsdorf.

Allen denen, welche bei dem Begräbniß unseres nun in Gott ruhenden braven Mannes und Vaters — des Castellans an hiesiger zweiten Bürgerschule **Heinrich Layner** — ihre Theilnahme bewiesen, — insbesondere dem Wohlwollen Schützen- und Kriegerverein, sowie den betreffenden Herren Lehrern für die ehrende Begleitung — den Herren Geistlichen für ihre wohlthuenden Trostsworte zu Hause und am Grabe — sowie auch dem Knabenchor für die rührende Erfüllung eines der letzten Wünsche des Heimgegangenen — sagen hierdurch ihren tiefgefühltesten Dank

Johanne verw. Layner und Sohn.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen geliebten Bruder, **Heinrich Christoph Layner** am 16. September, Morgens 1 Uhr, nach zurückgelegtem 72. Lebensjahre ins bessere Jenseits abzurufen. Ich fühle mich gedrungen, meinen herzlichsten Dank auszusprechen allen denen, die den Entschlafenen zu seiner ewigen Ruhe geleitet haben, zunächst aber meinen innigsten Dank den beiden Herren Geistlichen für die tröstenden und stärkenden Worte und für den Gesang am Grabe des Entschlafenen. Dank den Herren Lehrer-Collegen. Herzlichen Dank dem edlen Kriegerverein, sowie dem Schützenchor, welche mit aufopfernder Liebe seine irdische Hülle zu Grabe geleitet und in dessen Dienste er eine lange Reihe von Jahren treu und ehrlich bis an seinen Lebensabend, gewesen. Dank allen denen, die seinen Sarg mit Kränzen geschmückt und ihre Liebe an den Tag gelegt haben. Gott, der Allbarmerzige segne und belohne Allen die edle That, da, wo ich nicht lohnen kann.

Raumburg, den 19. September 1868.

C. W. Layner.

Ein Laufbursche wird sofort gesucht in der Nähmaschinenfabrik **Greif und Preßl.**

Nachruf

dem Herrn **H. Ch. Layner** den 18. September 1868.

Schlaf sanft, Dein Auge schloß sich zu,
Du wandelst in das Land der Ruh.
Dein Gott hat wohl an Dir gethan,
Nun rührt Dich keine Qual mehr an.

Du wirst uns unvergeßlich sein,
Dein Herz war liebend, fromm und rein,
Von Trug und Falschheit unbekannt
Nun Ruh in Gottes Vaterhand.

L. a. N.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Getrauet: der Lieutenant vom Kgl. Thür. Inf. Reg. Nr. 12, Febr. v. Werthern, mit Jgfr. A. F. M. v. Noßitz. — Gestorben: der jüngste Sohn des Sergeanten von der 3. Escadron Kgl. Thür. Inf. Reg. Nr. 12. Däumig, 9 M. alt, an Krämpfen.

Domkirche. Donnerstag den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr, Gottesdienst zur Eröffnung der Kreis-Synode der Stadt-Eparchie Merseburg. Predigt Herr Diac. Leuschner.

Stadt. Geboren: dem Maurerges. Naumann eine Tochter; dem Kfm. Bräsele ein Sohn; dem Schneidernstr. Herrmann ein Sohn. — Getrauet: der Kfm. H. D. Bedolt mit Jgfr. C. F. M. Schulte. — Gestorben: der Ziegelbinder, Knoblauch, 75 J. 11 M. alt, an Verzehrung; der Schulfestellan Layner, 72 J. 5 M. alt, am Schlag; die jüngste Tochter des Bürgers und Kfms. Hier, 9 M. 14 T. alt, an Schwäche.

Neumarkt. Getrauet: der Handarb. Weisse mit F. Reinhardt. **Altendorf.** Geboren: dem Handarb. Eggert eine Tochter. — Getrauet: der Kfm. Wötiger mit Jgfr. H. C. A. Becker. — Gestorben: der jüngste Sohn des Bürgers und Orgelbauers Gerhardt, 7 W. 2 T. alt, an Krämpfen; der hinterl. einz. Sohn (2. Ehe) des Fabrikarb. Große, 4 M. 2 W. alt, an Verzehrung.

Frau Amely Schmit-Bidó,

welche schon einmal hier in Merseburg in dem großen Pfingst-Concerte des Herrn Musikdirector Engel 1863 mit großem Beifall gespielt hat, wird in den nächsten Tagen hier ein großes Concert veranstalten. Wir halten uns für verpflichtet, darauf aufmerksam zu machen, daß es sich hier um die Leistungen einer Künstlerin ersten Ranges handelt, über welche die Niederrhein. Musikzeitung (vom Professor Birchhoff) sich in folgender Weise äußert: „Frau Dr. Schmit-Bidó ist die letzte Schülerin Mayfelders in Wien, 1853—57, besuchte dann 1857—59 das Conservatorium in Brüssel unter Léonhard. Sie verließ dasselbe mit dem ersten Preise gekrönt und studirte dann noch einige Zeit Beugtemps und Joachims eigene Sachen, dann begannen ihre Kunstreisen in Deutschland (Gewandhaus Febr. 1862, Berlin vor K. Maj. dem Könige und der Königin 1860, 61 und 62 bei Sr. Kgl. Hoh. dem Kronprinzen) Frankreich, Dänemark, Schweden, Holland, Schweiz, Italien. Diese junge Künstlerin aus Ungarn, dem Vaterlande Joachims und anderer ausgezeichneter Violinpieler, hat sich nicht nur in Deutschland, sondern auch in Italien, Frankreich und England den Ruf einer glücklichen Nachfolgerin von Therese Milanollo erworben. Nachdem sie uns im Winter des Jahres 1863 in Holland binnen 10 Wochen zweiumdreißig Concerte gegeben hatte, wurde ihr in Carlsbad und Kissingen die hohe Ehre zu Theil, sich vor den Majestäten von Oesterreich und Preußen hören zu lassen, und die schmeichelhaftesten Beweise der allerhöchsten Huld zu erhalten. Den Rest des Sommers brachte sie in der Schweiz zu. Darauf ging sie 1864 nach Italien, wo sie in Mailand auf dem Theater Carcano und im Theater Scala mit glänzendem Erfolge concertirte, und durch rauschenden Applaus und alle jene enthusiastischen Ovationen, welche das italienische Volk zu spenden pflegt, wenn es entzückt ist, auf das Ehrenvollste gefeiert wurde. Sie trat Anfangs April die Rückreise an, auf welcher sie in Turin drei Concerte im Saale Merchisio mit demselben Beifall gab, und ging dann nach Paris. In Paris gabe sie unter Patronage der Frau Baronin Sina eine glänzende Soirée im Hotel du Louvre und reiste hierauf nach London. In London trat sie in Hannover Square Rooms in zwei Concerten auf, sodann in zwei Matineen, den der Marquise Downshire, wo die Herzogin von Cambridge und die Auswahl der hohen Aristokratie gegenwärtig war. Die öffentlichen Blätter sprachen sich günstig über die Künstlerin aus. Sie entwickelte in Crnfi's Othello-Phantasia die höhern Eigenschaften und Vorträge ihres Spiels, welches reiche Tonfülle und Kraft mit Anmuth und Lieblichkeit und tadelloser Reinheit verbindet. Sie trug die Romanze mit ergreifendem Eindruck vor und führte die schwierigsten Virtuosen-Passagen mit Correctheit, Klarheit und glänzender Bravour aus. Alle Vorträge der jungen Künstlerin, welche zugleich eine anmuthige Erscheinung ist, wurden mit warmen und lebhaftem Beifall aufgenommen. Am 13. Juli hatte sie zum ersten Male die Ehre in den Palastr der Prinzessin von Wales geladen zu werden, wo die hohe Frau selbst die Künstlerin am Piano begleitete und sie mit den huldreichsten Lobsprüchen beglückte. Amely Bidó hat sich in London mit Dr. jur. Schmit aus Brieg, den sie in Turin kennen lernte, verheirathet, setzt aber unter ihrem bisherigen Künstlernamen ihre künstlerische Laufbahn fort.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurf.